

Kicker

sportmagazin

2,- DM

Nr. 104/1. Wo.

29. 12. 1980

Printed in Germany
Olympia-Verlag
Postfach, 8500 Nürnberg

Belgien 37 bfr., Frankreich 6,50
Italien 1300 Lit., Luxemburg
36 lfr., Niederl. 2,90 hfl.,
Österr. 20 öS, Schweiz 2,30 sf
Spanien (air mail) 160 Ptas.
(Kan. Inseln) 175 Ptas.

DEUTSCHLANDS GRÖSSTE SPORTZEITUNG

Wird immer stärker:
Hansi Müller
VfB Stuttgart

Foto: Herbert Liedel

Nationalelf trifft auf die Weltelite

Turnier der Weltmeister
in Montevideo



In diesem Heft der 2. Teil:

Rangliste des deutschen Fußballs



704-037-0139

J 1367 B 104/0161671

POSTFACH 8000 MÜNCHEN 22
BAY. STAATSBIBLIOTHEK STELLE FUER PFLICHTSTUEC



Der Torhüter der Nationalelf wurde auch die Nummer eins bei den Kicker-Lesern: Schumacher (Bild oben). „Silber“ für Immel (li.), „Bronze“ für Hellström (unt.).



Wählt die Kicker '80

Zum siebten Mal haben wir unsere Leser eingeladen, die populärsten Fußballer zu wählen. Die Beteiligung war wiederum überwältigend. Heute präsentieren wir Ihnen das Ergebnis bei den Torhütern und Abwehrspielern. Am nächsten Montag folgen die Liberos und das Mittelfeld.

Torhüter

„Toni“ mit neuem Rekord

Eigentlich war's zu erwarten, daß Harald („Toni“) Schumacher das Rennen machen würde. Was jedoch überrascht, ist der enorm hohe Stimmenanteil von 77,5 % (Vorjahressieger Nigbur hatte da nur 34,9 %). Das ist ein bislang noch nie erreichtes Ergebnis! Die Gründe der Leser: Schumachers souveräne Strafraumbeherrschung honorierten sie mit 29,4 %, seine Zuverlässigkeit mit 26,8 % und seine Reaktion mit 23,5 %.

Eike Immel steht nicht nur in der Nationalelf an zweiter Stelle, auch die Kicker-Leser sehen in ihm den „Kronprinzen“. An ihm bewundern sie seine unglaublichen Reflexe (36,2 %), stufen seine Beständigkeit mit 26,3 % ein und geben ihm für seine „Bärenruhe“ runde 20 %. Will er die Leser des Kicker künftig nicht enttäuschen, darf man dem 20jährigen jungen Mann aus Stadtallendorf nur raten: Weiter so!

Ronnie Hellström hat sich gegenüber dem Vorjahr um drei Plätze verbessert, und es spricht für das Urteilsvermögen unserer Leser, daß sie sich von dem Theater um Rudi Kargus nicht beeinflussen ließen, so daß der Neu-Nürnberger seinen Mittelplatz halten konnte.

Etwas an Boden verloren hat Bayernhüter Junghans, während Jupp Koitka als der absolute „Rückkehrer des Jahres“ gefeiert werden darf.

Karl-Heinz Jens

Abwehr

Kaltz baute Vorsprung aus

Für diese Position gab es den absoluten Einsenderekord, wobei Vorjahressieger Manfred Kaltz seinen ersten Platz nicht nur behauptete, sondern ihn prozentual gar noch ausbauen konnte (Vorjahr 42,7, diesmal 49,6 %). Was die Leser weiterhin an ihm am meisten bewundern, ist sein Offensivdrang (45,5 %), 15,5 % nannten das begeisternde Vorstürmen an der Seitenlinie mit maßgerechten Flanken als krönenden Abschluß, während seine Zuverlässigkeit mit nur 12,9 % etwas gelitten hat (was übrigens auch in der Kicker-Rangliste des deutschen Fußballs zum Ausdruck kam).

Der zweite Platz wurde mit nur Brustbreite zugunsten des in diesem Jahr groß herausgekommenen Lauterers Briegel vor Karlheinz Förster entschieden. Weil der die „ganze Mannschaft mitreißt“, wurde seine Dynamik mit dem sehr hohen Prozentsatz von 72,6 Punkten bewertet.

Förster hielt zwar seinen dritten Platz gegenüber dem Vorjahr, aber sein Stimmenanteil stieg um über 5 % an. An ihm imponierte den Lesern sein faires, kampfbetontes Spiel (69,7 %) und die zuverlässige Arbeit in der Abwehr (15,5 %). Auf dieser Position sind übrigens nur zwei „echte Verteidiger“, aber acht Liberos und Vorstopper zu finden. Absteiger des Jahres: Bernard Dietz und Bernd Cullmann.

Karl-Heinz Jens

Torhüter

1. Harald Schumacher (1. FC Köln)	77,5 %
2. Eike Immel (Borussia Dortmund)	4,3 %
3. Ronnie Hellström (1. FC Kaiserslautern)	3,8 %
4. Walter Junghans (Bayern München)	2,5 %
5. Helmut Roleder (VfB Stuttgart)	2,4 %
6. Josef Koitka (Hamburger SV)	2,3 %
7. Rudi Kargus (1. FC Nürnberg)	1,6 %
8. Norbert Nigbur (Schalke 04)	1,4 %
9. Thomas Zander (TSV München 1860)	0,6 %
10. Gerhard Heinze (MSV Duisburg)	0,5 %

Abwehr

1. Manfred Kaltz (Hamburger SV)	49,6 %
2. Hans-Peter Briegel (1. FC Kaiserslautern)	12,7 %
3. Karlheinz Förster (VfB Stuttgart)	12,6 %
4. Bernard Dietz (MSV Duisburg)	3,8 %
5. Klaus Augenthaler (Bayern München)	3,7 %
6. Kurt Niedermayer (Bayern München)	2,8 %
7. Rolf Rübmann (Schalke 04)	1,9 %
8. Franz Beckenbauer (Hamburger SV)	1,7 %
9. Bruno Pezzey (Eintracht Frankfurt)	1,5 %
10. Wilfried Hannes (Borussia M'gladbach)	1,3 %



Mit gewachsenem Stimmenanteil ließ Kaltz (oben) alle Konkurrenten hinter sich. Briegels (unten) 2. Platz ist keine Überraschung! Hauchdünn verwarf er Kh. Förster (rechts) auf Platz drei.



Dortmunder Hallenturnier

Willi Lippens Star des Abends!

Der Superstar des Abends war rasch gekürt. Das Volk brauchte nicht lange zu suchen, zumal die große Auswahl fehlte. Ein paar Watschelbewegungen, ein paar Kostproben seiner unnachahmlichen Könnertäuschungen, einige Tricks und Schaukunststücke genühten und schon dröhnten die bekannten „Willi-Rufe“ durch das Rund.

Willi Lippens avancierte schnell zum Publikumsliebbling und König des elften Hallenfußballturniers in der Dortmunder Westfalen-Halle, dem die großen Glanzpunkte vergangener Jahre fehlten. Die Einlagen des Essener Originals und das herzerfrischende Spiel des Saison-Siegers Rot-Weiß Essen entschädigten die 12 000 Fans für manchen Leerlauf, den sie bei dieser Veranstaltung zu ertragen hatten.

Die Essener traf gewiß keine Schuld, daß in der Westfalen-Halle nicht die erwartete Stimmung aufkam. Der Zweitligist beschämte vielmehr die Erstliga-Konkurrenz. Als billigste Mannschaft des Wettbewerbs lieferten die Rot-Weißen, die mit 15 000 DM das geringste Startgeld kassierten, beste Qualität ab. Mit Willi Lippens stellten sie den besten Spieler des Abends und überdies die absolut beste Mannschaft, die sich mit einem 1:0-Finalsieg gegen den ebenfalls positiv überraschenden potentiellen Bundesliga-Absteiger, Arminia Bielefeld, den Turniersieg holte.

„Wir haben völlig verdient gewonnen. Heute haben wir bewiesen, daß auch in der Zweiten Liga Fußball gespielt wird“, urteilte nachher Willi Lippens. Widersprechen mochte ihm da keiner.

Der Außenseiter, der auch in Routinier Helmut Kremers, dem an Körpergröße kleinen, aber kämpferisch „großen“ Kaminsky und Klinger herausragende Akteure besaß, wie man sie bei einigen Bundesligisten vermißt, praktizierte von allen Teams den perfektesten Hallenfußball. In Lippens besaß der Turniersieger den herausragenden Individualisten, dessen spektakuläres, mit einem Scherenschlag erzielt Tor allein das Eintrittsgeld wert war.

Essens Trainer Rolf Schafstall schwärmte: „Der Willi war der einzige, der den Leuten auch etwas geboten und ein wenig Wert auf Show gelegt hat.“

Daß durchweg (leider) Langeweile herrschte, dafür sorgte vor allem das mäßige Abschneiden des Lokal-Matadors. Die Dortmunder, die wenigstens mit dem erst spät eingewechselten und dennoch dreimal erfolgreichen Theo Schneider den besten Torhüter stellen, überstanden nur mit Mühe und Not die Vorrunde. Zu begeistern vermochten sie ihre enttäuschte Anhängerschar erst ein wenig im Spiel um den dritten Platz, als zwei Schneider-Treffer den 2:0-Erfolg über den ebenfalls hinter den Erwartun-

gen zurückbleibenden Pokalverteidiger 1. FC Köln sicherstellte. Der MSV Duisburg und der VfL Bochum schieden nach zwei Niederlagen sang- und klanglos in der Vorrunde aus.

Fazit des Turniers in der Westfalen-Halle, das Veranstalter Borussia Dortmund bei ausverkauftem Haus eine Gesamteinnahme von 200 000 DM und einen Reingewinn von 50 000 DM bescherte: Das Niveau ist bedenklich abgerutscht. Typen wie Willi Lippens, die Zuschauer mit gekonnten technischen Einlagen begeistern können, scheinen auszusterben.

Hans-Günther Klemm



Die Kunststücke, die Lippens mit dem Ball vollführte, wurden mit viel Beifall bedacht.

Ergebnistafel

Endspiel:

RW Essen — Arm. Bielefeld 1:0.
Tor: Klinger.

Spiel um den dritten Platz:
Dortmund — 1. FC Köln 2:0.
Tore: Theo Schneider (2).

Vorrunde:

Gruppe 1:
Bielefeld — Dortmund 1:0.
Tor: Eilenfeldt.

MSV Duisburg — Bielefeld 2:3.
Tore: Gores, Dubski — Pagelsdorf, Krobbach (2).

Dortmund — Duisburg 3:2.
Tore: Abramczik, Hein, Theo Schneider — Seliger, Kempe.

Gruppe 2:

RW Essen — VfL Bochum 2:1.
Tore: Herget (2) — Lemke.

Köln — Bochum 1:0.
Tor: Dieter Müller.

Rot-Weiß Essen — Köln 2:2.
Tore: Klinker, Lippens — D. Müller, Strack.